



Ausstellungsmacher Jakob Grebli mit Edda Brühlmann. Ihr kürzlich verstorbener Mann hat dem Ortsmuseum in Altstetten 60 Postkarten zur Verfügung gestellt.

Bilder Werner Schüepp

130 Postkarten aus alten Zeiten

Die Ortsgeschichtliche Kommission zeigt eine Ausstellung, die den Besucher in die Vergangenheit von Altstetten entführt.

Werner Schüepp

Ein grosser Erfolg heimste das Team der Ortsgeschichtliche Kommission (OGK) des Quartiervereins Altstetten ein: Am vergangenen Samstag, strömten rund 150 Besucher zur neuen Sonderausstellung. Ab sofort sind 130 Postkarten von Altstetten anno dazumal ausgestellt.

Obmann Beat Kummer: «Das Museum hat 60 alte Postkarten aus der Sammlung des verstorbenen Armin Brühlmann erhalten und diese Bilder mit 70 Karten aus dem OGK-

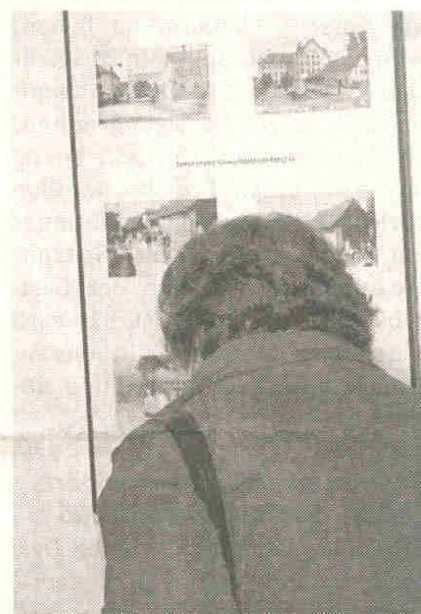
Archiv ergänzt.» Wer als Interessierter nicht sofort wusste, was sich auf den Bildern befand, dem halfen Bildlegenden weiter, Gebäude, Geschäfte und Strassen zu erkennen. Die älteste Postkarte trägt den Poststempel 1902.

Gut besuchte Festbeiz

Viele Besucher nutzten die Gunst und sahen sich im historischen Ortsmuseum die 22 Räume an, die mit bemerkenswerten und zum Teil seltenen Einrichtungsgegenständen aufwarten. Auf allen Stockwerken standen Museumsführer und geben Auskünfte und Erklärungen.

Fast überfüllt war stets auch der Raum mit über 450 Fotos von Altstetter Schulklassen. Zehn Ordner, voll mit Aufnahmen, die fast vollständig mit Schülernamen versehen sind, lockten zum Verweilen.

Zu einem kleinen Umtrunk lud die kleine Festbeiz, wo man seine Aus-



Interessierte Besucher.

stellungseindrücke verarbeiten konnte oder zu einem Plauderstündchen einlud.